

ENGAGEMENT. BIOZÜCHTUNG



Das Ziel dieser Initiative ist es, dem Bio-Sektor zu ermöglichen, gezielte Investitionen in die Biozüchtung zu tätigen. Dabei steht die Etablierung eines partnerschaftlichen Bündnisses im Zentrum, wobei alle Akteur*innen entlang der gesamten Wertschöpfungskette, einschliesslich Züchter*innen, involviert sind.

Bewusstsein	Bewusstseinsbildung über die Bedeutung der Biozüchtung bei Verarbeiter*innen, Händler*innen und Verbraucher*innen
Austausch	Verstärkter Wissensaustausch zwischen Biozüchter*innen, Landwirt*innen, Verarbeiter*innen und Händler*innen
Vernetzung	Einrichtung eines Koordinationsbüros für eine branchenübergreifende Förderung der Biozüchtung
Züchtung	Entwicklung neuer Pflanzensorten und Tierrassen gemäß den Leitlinien der biologischen Landwirtschaft
Integrität	Wahrung der Unabhängigkeit und der Integrität des Bio-Sektors gegenüber multi-nationalen Unternehmen, die auf die konventionelle Landwirtschaft ausgerichtet sind

FiBL

Projekt-Koordination

Das Forschungsinstitut für biologischen Landbau (FiBL) ist eine der weltweit führenden unabhängigen Forschungseinrichtung mit dem Ziel, die Forschung auf dem Gebiet des biologischen Landbaus zu fördern.

Telefon: +41 62 865 72 72

E-Mail: info.suisse@fibl.org

Kontakt

Mariateresa Lazzaro

E-Mail: mariateresa.lazzaro@fibl.org

Telefon: +32 2 227 11 23

FiBL Europe
Rue de la Presse 4, 1000 Brüssel, Belgien

Weitere FiBL-Teammitglieder

Monika Messmer (CH)	monika.messmer@fibl.org
Anet Spengler Neff (CH)	anet.spengler@fibl.org
Eva Winter (CH)	eva.winter@fibl.org
Freya Schäfer (DE)	freya.schaefer@fibl.org
Miguel De Porras (EU)	miguel.deporras@fibl.org

Forschungsgebiete

- ✓ Pflanzenzüchtung und Biosaatgut
- ✓ Viehzucht



www.biobreeding.org

www.fibl.org



WITH THE SUPPORT OF
FOUNDATION SALVIA

FiBL

ENGAGEMENT. BIOZÜCHTUNG

Integration der Biozüchtung in die Wertschöpfungs-partnerschaft um die Integrität von Bioprodukten zu gewährleisten und das Vertrauen von Verbraucher*innen zu stärken



FiBL 2020



Biozucht bringt Vorteile für den Bio-Sektor

- ✓ entwickelt lokal angepasste Sorten und Rassen, die den Bedürfnissen von Landwirt*innen, verarbeitenden Betrieben und Verbraucher*innen gerecht werden
- ✓ berücksichtigt Tierschutz, Langlebigkeit, nachhaltige Fütterung und Haltung
- ✓ berücksichtigt die Werte und Prinzipien des gesamten Bio-Sektors
- ✓ verwendet nur Züchtungsmethoden, die im Einklang mit dem IFOAM-Positionspapier zur *Kompatibilität von Zuchttechniken in ökologischen Systemen* stehen
- ✓ sichert die Integrität von Bioprodukten, schafft Mehrwert und stärkt das Vertrauen von Verbraucher*innen

Bio von Anfang an

um den Grundstein für die Bio-Lebensmittel von morgen zu legen, den Bio-Sektor zu stärken und das Vertrauen von Verbraucher*innen aufzubauen

Biozucht in Europa – Herausforderungen und Möglichkeiten

Bio-Verordnung 2018/848 und Biozucht

- ✓ Gemäß der neuen Bio-Verordnung 2018/848 soll bis 2036 das gesamte verwendete Saatgut biologisch sein.
- ✓ Um zu einer hohen biologischen Vielfalt beizutragen, muss die Verwendung von biologisch heterogenem Material, biologischen Sorten und für die biologische Landwirtschaft geeigneten Tierrassen gefördert werden.
- ✓ Um die Verfügbarkeit von biologischen Sorten und Tierrassen zu erhöhen, ist ein starker unabhängiger Biozuchtungssektor erforderlich.

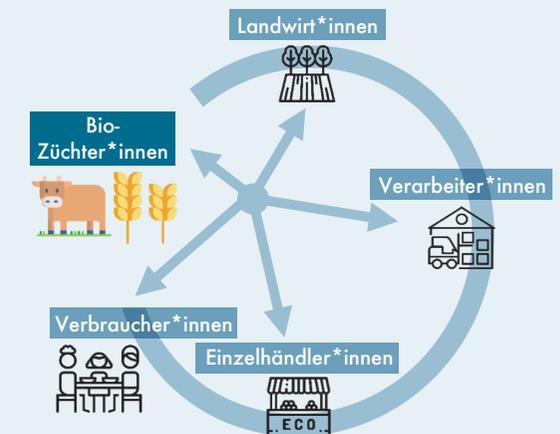
Finanzierung von Biozucht

sollte eine solide und nachhaltige Basis mit geteilten Verantwortlichkeiten entlang der Wertschöpfungskette haben

Wertschöpfungspartnerschaften für die Biozucht

Was zeichnet Wertschöpfungspartnerschaften aus?

- ✓ gemeinsame Bereitstellung von nachhaltig produzierten Lebensmitteln mit gegenseitigem Nutzen für alle Beteiligten
- ✓ enge, partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen den Akteur*innen
- ✓ Ausrichtung auf Qualität und Transparenz für Konsument*in



Warum ist die Biozucht für alle Akteur*innen der Wertschöpfungskette relevant?

- ✓ Gegenwärtige Sorten und Tierrassen sind nicht an die biologische Produktion und Verarbeitung angepasst
- ✓ Neue Züchtungstechnologien weichen von den Prinzipien der biologischen Landwirtschaft ab
- ✓ Investitionen für die Zukunft: Was heute gezüchtet wird, wird in 10-15 Jahren auf unseren Tellern sein
- ✓ Notwendig für eine selbstbestimmte und unabhängige Weiterentwicklung des Bio-Sektors